

Aug 16 1951

Kannawach, am Donnerstag Abend

Liebster Knud,

Ich schreibe wieder mit der Hand, weil ich beim Schreiben Musik höre - aus dem Weihnachts-Oratorium die Hohenmusik. - Außerdem glaube ich, dass es sehr gut ist, von Zeit zu Zeit einen Brief nicht mit der Maschine zu schreiben damit man sich so zu sagen, in seiner Hand schrift im Spiegel sehen kann.

Heute morgen war ich wieder bei Fabril - darüber schrieb ich dir schon und heute nachmittag habe ich viel in Th. Manns Roman gelesen. Nun bin ich damit fertig. - es ist kein lauges Buch und in anderthalb ($1\frac{1}{2}$) Tagen habe ich es gelesen. Es hat mich vollkommen in Anspruch genommen, so dass ich an nichts anderes denken kann und nichts anderes empfinden, als das, worüber ich gerade lese. So hat mich denn auch dies Buch gefesselt. Es war sehr anstrengend denn das ist ein problematisches Werk, und sehr schwierig für mich zu beurteilen. Stellen hat es die einen vermuten machen, dass der Verfasser renit wird. Dann sind Stellen drinnen die unnötig obzön sind. Die Sprache ist sehr unrein - ein Gemisch von modernem Deutsch, Mittelhochdeutsch, Altlengisch, Altfranzösisch - und Redewendungen hat es die sich wie byzantinischer Slang im Deutsche überlagert anmuten. Und dabei ist doch so viel bewundernswerte Kraft und Schwung der Erzählung, viel Zärtlichkeit und Pathos und viel Wissen um das menschliche Leiden in diesem Buche verborgen. ~~Nun~~ Nun, nachdem ich mich so intensiv mit diesem Roman beschäftigt habe nun ich erst wieder einmal mich mit meiner Medizin und mit

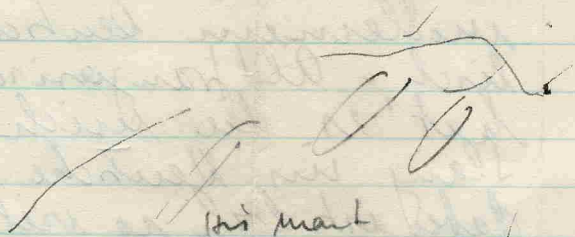
meiner eigenen Arbeit beschäftigen. Papa war ein
bischen traurig, dass ich ihm heute Abend
nicht mehr in der Praxis geholfen habe
als ich es tat, aber ich war mit meinem
Roman beschäftigt.

Ich will nicht vergessen mich ^{für} Deine
regelmäßigen Briefe zu bedanken, weil ich
mich immer so darüber freue. Ich denke
so viel an dich, und freue mich auf unser
Zusammensein. Arbeite nun fleißig, damit
Du dann wegen deiner Arbeit nicht so
viel Sorgen haben wirst. Bist sei gut, und
bleibe gesund, weil ich Dich so nötig habe
und nicht weiss wie ich ohne Dich leben
kann. In Gedanken nehme ich dich
Dich fest in meine Arme und lasse
Dich nicht.

Dein
Jochen.

Grüsse, Deine Eltern und Alex.
Viele Dank für das Paket mit dem Kuchen.

Nutz lässt dich grüssen


Hansi